



31.05.2018
von Verbrauchermagazin-
Redaktion

Kurzgefasst

Die Bundesbürger haben so viel auf der hohen Kante wie nie zuvor: 5,9 Billionen Euro umfasst das Geldvermögen der privaten Haushalte in Deutschland – Rekord! Das Geld liegt vor allem auf Konten und bei Versicherungen, nur sieben Prozent entfallen auf Aktien.

Schlagworte

Niedrigzinsen
Aktien
Vermögen

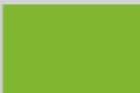
Rekord: Geldvermögen der Deutschen erreicht 5,9 Billionen Euro


Insgesamt knapp 5,9 Billionen Euro Ge


 Versicherungen &

 Spar-, Sicht- & Term

 Investmentfonds **576 Mrd. €**

 Aktien **424 Mrd. €**

 Bargeld **192 Mrd. €**

 Schuldverschreibungen **120 Mrd. €**

 Sonstiges **218 Mrd. €**

* Stand: Ende 2017. Grafik: Bankenverband,
Quelle: Deutsche Bundesbank, eigene Berechnung

Trotz der anhaltenden Nullzinspolitik nahm das Geldvermögen der Deutschen im vergangenen Jahr um rund fünf Prozent zu. Mit 5,9 Billionen Euro hatten die privaten Haushalte in Deutschland Ende 2017 so viel auf der hohen Kante wie nie zuvor.

Obwohl es kaum noch eine Verzinsung gibt, halten die Bundesbürger als Sicht-, Termin- und Spareinlagen gut 2,1 Billionen Euro (siehe Grafik). Noch etwas höher ist die Anlage bei Versicherungen und Pensionskassen einschließlich berufsständischen Versorgungswerken mit 2,2 Billionen Euro.

Aktien hingegen bleiben wenig gefragt. Auf die direkte Aktienanlage entfielen nur 424 Milliarden Euro oder sieben Prozent des Geldvermögens. Zehn Prozent oder 576 Milliarden Euro sind in Investmentfonds investiert. Gegenüber dem Vorjahr um rund zehn Prozent gestiegen ist die Bargeldhaltung auf inzwischen 192 Milliarden Euro.

Weiter rückläufig ist die Anlage in Schuldverschreibungen, das heißt vor allem in festverzinslichen Wertpapieren. Auf sie entfallen gerade noch zwei Prozent des Geldvermögens – eine Folge der anhaltenden Niedrigzinspolitik.